

Mosiah 11–17

“A LIGHT . . . THAT CAN NEVER BE DARKENED”

Mosia 11–17

„EIN LICHT, DAS NIEMALS VERFINSTERT WERDEN KANN“

Summary: *King Noah rules in wickedness—He revels in riotous living with his wives and concubines—Abinadi prophesies that the people will be taken into bondage—His life is sought by King Noah. About 160–150 B.C.*

Abinadi is imprisoned for prophesying the destruction of the people and the death of King Noah—The false priests quote the scriptures and pretend to keep the law of Moses—Abinadi begins to teach them the Ten Commandments. [About 148 B.C.]

Abinadi is protected by divine power—He teaches the Ten Commandments—Salvation does not come by the law of Moses alone—God himself shall make an atonement and redeem his people. [About 148 B.C.]

Isaiah speaks Messianically—Messiah’s humiliation and sufferings are set forth—He makes his soul an offering for sin and makes intercession for transgressors—Compare Isaiah 53. [About 148 B.C.]

How Christ is both the Father and the Son—He shall make intercession and bear the transgressions of his people—They and all the holy prophets are his seed—He bringeth to pass the resurrection—Little children have eternal life. [About 148 B.C.]

God redeems men from their lost and fallen state—Those who are carnal remain as though there was no redemption—Christ brings to pass a resurrection to endless life or to endless damnation. [About 148 B.C.]

Alma believes and writes the words of Abinadi—Abinadi suffers death by fire—He prophesies disease and death by fire upon his murderers. [About 148 B.C.]

Zusammenfassung: *König Noa herrscht in Schlechtigkeit – Er schwelgt in ausschweifendem Leben mit seinen Frauen und Nebenfrauen – Abinadi prophezeit, dass das Volk in Knechtschaft geraten wird – König Noa trachtet ihm nach dem Leben. [Um 160–150 v. Chr.]*

Abinadi wird eingekerkert, weil er die Vernichtung des Volkes und den Tod König Noas prophezeit – Die falschen Priester zitieren die Schriften und geben vor, das Gesetz des Mose zu befolgen – Abinadi beginnt, sie die Zehn Gebote zu lehren. Um 148 v. Chr.

Abinadi wird durch göttliche Macht geschützt – Er lehrt die Zehn Gebote – Errettung kommt nicht durch das Gesetz des Mose allein – Gott selbst wird ein Sühnopfer vollbringen und sein Volk erlösen. Um 148 v. Chr.

Jesaja spricht messianisch – Die Erniedrigung und die Leiden des Messias werden dargelegt – Er macht seine Seele zu einem Opfer für Sünde und legt Fürsprache ein für Übertreter – Vergleiche Jesaja 53. Um 148 v. Chr.

Wie Christus sowohl der Vater als auch der Sohn ist – Er wird Fürsprache einlegen und die Übertretungen seines Volkes tragen – Sein Volk und alle die heiligen Propheten sind seine Nachkommen – Er bringt die Auferstehung zustande – Kleine Kinder haben ewiges Leben. Um 148 v. Chr.

Gott erlöst die Menschen aus ihrem verlorenen und gefallenem Zustand – Die fleischlich Gesinnten verbleiben, als gäbe es keine Erlösung – Christus bringt eine Auferstehung zu endlosem Leben oder zu endloser Verdammnis zustande. Um 148 v. Chr.

Alma glaubt den Worten Abinadis und schreibt sie nieder – Abinadi erleidet den Tod durch Feuer – Er prophezeit seinen Mördern Krankheit und Tod durch Feuer. Um 148 v. Chr.

<p>Supplemental Jewish and Holy Land Insights</p> <p>Who does the Prophet speak for? One of the first things that came to mind in reading about Abinadi is the parallel with other prophets. One in particular is Jonah.</p>	<p>Ergänzende Jüdische und Heilige Land Einsichte</p> <p>Für wen spricht der Prophet? Eines der ersten Dinge, die mir beim Lesen über Abinadi in den Sinn kamen, ist die Parallele zu anderen Propheten. Einer davon ist Jona. König Noah und seine Adligen</p>
--	---

<p>King Noah and his nobles did not repent when the prophet Abinadi spoke to them. However, in Jonah's case, the king and his nobles heeded the words of God's chosen prophet. Jonah tells his account in a way that humbly acknowledges that God himself is the Redeemer and that the prophet speaks for Him, not himself. "The phenomenon of prophecy is founded on the basic belief that God makes His Will known to chosen individuals in successive generations. A prophet is a charismatic individual endowed with the divine gift of both receiving and imparting the message of revelation. A prophet does not choose his profession but is chosen, often against his own will, as in the case of Jonah, to convey the word of God to the people regardless of whether they wish to hear it. The prophet, although conscious of being overwhelmed by the divine word and of being involved in an encounter with God, is still capable of reacting and responding, and may even engage God in dialogue." "The individuality of the prophet is never affected. No two prophets prophesied in the same style. God speaks to the prophet and the prophet in turn speaks out." (Encyclopedia Judaica Jr.)</p>	<p>bereuten nicht, als der Prophet Abinadi zu ihnen sprach. In Jonas Fall beachteten der König und seine Adligen jedoch die Worte des auserwählten Propheten Gottes. Jona erzählt seinen Bericht auf eine Weise, die demütig anerkennt, dass Gott selbst der Erlöser ist und dass der Prophet für ihn spricht, nicht für sich. „Das Phänomen der Prophezeiung basiert auf dem Grundglauben, dass Gott seinen Willen ausgewählten Menschen in aufeinanderfolgenden Generationen bekannt macht. Ein Prophet ist ein charismatisches Individuum, das mit der göttlichen Gabe ausgestattet ist, die Botschaft der Offenbarung zu empfangen und zu vermitteln. Ein Prophet wählt seinen Beruf nicht, sondern wird oft gegen seinen eigenen Willen gewählt, wie im Fall von Jona, um dem Volk das Wort Gottes zu übermitteln, unabhängig davon, ob es es hören möchte. Obwohl der Prophet sich bewusst ist, vom göttlichen Wort überwältigt zu werden und in eine Begegnung mit Gott verwickelt zu sein, ist er dennoch in der Lage zu reagieren und zu reagieren und kann sogar Gott in einen Dialog einbeziehen.“ „Die Individualität des Propheten wird niemals beeinträchtigt. Keine zwei Propheten prophezeite im gleichen Stil. Gott spricht zum Propheten und der Prophet wiederum spricht aus.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)</p>
<p>How symbolic is mortal deliverance to an eternal one? Jonah teaches the atonement through the experience God gives him of being in a great fish three days and three nights. The book of Jonah is read by religious Jews on Yom Kippur, The Day of Atonement. It is accompanied by a full day of fasting and prayer. The prayers given that day ask for forgiveness and for the Lord's spirit to be with them.</p>	<p>Wie symbolisch ist die sterbliche Befreiung von einem Ewigen? Jona lehrt das Sühnopfer durch die Erfahrung, die Gott ihm gibt, drei Tage und drei Nächte in einem großen Fisch zu sein. Das Buch Jona wird von religiösen Juden am Jom Kippur, dem Versöhnungstag, gelesen. Es wird von einem ganzen Tag Fasten und Gebet begleitet. Die Gebete an diesem Tag bitten um Vergebung und darum, dass der Geist des Herrn bei ihnen ist.</p>
<p>How did the Lord choose the timing to give the Lesser and Higher Laws? Abinadi makes it clear that the Children of Israel preferred a "strict law" rather than following the spirit. The giving of the Law of</p>	<p>Wie hat der Herr den Zeitpunkt gewählt, um die kleinen und höheren Gesetze zu geben? Abinadi macht deutlich, dass die Kinder Israels ein „strenges Gesetz“ vorzogen,</p>

Moses, as it became known, is celebrated fifty days after Passover, the festival of redemption from Egypt. In the Savior's time, the giving of the Higher Law, the gift of the Holy Ghost, was also fifty days after Passover. This is also called Pentecost, the time of the Hebrew holiday of Shavuot, the giving of the law. Coincidentally, most of us will be studying this lesson close to this year's Shavuot. The profound gift of the Holy Ghost was given so that a witness could be given of the completion of the Savior's atonement process. Being "set at liberty from our bruises" and happy to share our new-found freedom, we need the gifts of the Holy Ghost to be witnesses. Fifty days after the Passover when Jesus was crucified and resurrected there was a "Day of Pentecost." To this day it is a holy day for the Jews, called Shavuot. The most significant thing celebrated is the receiving of the Torah, the Law of Moses. "Shavuot (Hebrew for 'Weeks'), is the name of the festival which celebrates the end of the spring barley harvest and the beginning of the summer wheat and fruit harvests. According to rabbinic tradition, Shavuot is also the day on which the Torah was revealed to the Jewish people on Mount Sinai."

anstatt dem Geist zu folgen. Die Bekanntgabe des Gesetzes von Moses wird fünfzig Tage nach dem Passahfest, dem Fest der Erlösung aus Ägypten, gefeiert. Zur Zeit des Erretters war die Erteilung des Höheren Gesetzes, die Gabe des Heiligen Geistes, ebenfalls fünfzig Tage nach dem Passah. Dies wird auch Pfingsten genannt, die Zeit des hebräischen Feiertags von Shavuot, der Erteilung des Gesetzes. Zufälligerweise werden die meisten von uns diese Lektion in der Nähe des diesjährigen Shavuot lernen. Die tiefe Gabe des Heiligen Geistes wurde gegeben, damit ein Zeugnis über den Abschluss des Sühprozesses des Erretters gegeben werden konnte. Da wir „von unseren blauen Flecken befreit sind“ und gerne unsere neu entdeckte Freiheit teilen, brauchen wir die Gaben des Heiligen Geistes, um Zeugen zu sein. Fünfzig Tage nach dem Passah, als Jesus gekreuzigt und auferstanden war, gab es einen „Pfingsttag“. Bis heute ist es ein heiliger Tag für die Juden, genannt Shavuot. Das Wichtigste, was gefeiert wird, ist das Empfangen der Tora, des Gesetzes von Moses. „Shavuot (hebräisch für „Wochen“) ist der Name des Festivals, das das Ende der Gerstenernte im Frühjahr und den Beginn der Weizen- und Obsternte im Sommer feiert. Nach rabbinischer Tradition ist Shavuot auch der Tag, an dem die Tora dem jüdischen Volk auf dem Berg Sinai offenbart wurde.“

(Enzyklopädie Judaica Jr.)

What does Pentecost mean?

"Shavuot is the only holiday for which the Torah does not give a specific date. The biblical text (Leviticus 23:4) states that Passover should be celebrated on the fifteenth of the first month (Nisan). It then says 'From the day after the Sabbath . . . you shall keep count [until] seven full weeks have elapsed . . . you shall count fifty days . . . then you shall bring an offering of new grain to the Lord.' What is the meaning of 'the day after the Sabbath?' Does the word 'Sabbath' mean 'Saturday' or does it mean 'the day of rest' which can also apply to the festival? The rabbis of the Talmud understood it in the latter sense and so Shavuot always falls 50

Was bedeutet Pfingsten?

„Shavuot ist der einzige Feiertag, für den die Tora kein bestimmtes Datum angibt. Der biblische Text (3. Mose 23: 4) besagt, dass das Passah am fünfzehnten des ersten Monats (Nisan) gefeiert werden sollte. Dann heißt es: „Vom Tag nach dem Sabbat. . . du sollst zählen, bis sieben volle Wochen vergangen sind. . . du sollst fünfzig Tage zählen. . . dann sollst du dem Herrn ein Opfer neuen Getreides bringen.“ Was bedeutet „der Tag nach dem Sabbat?“ Bedeutet das Wort „Sabbat“ „Samstag“ oder bedeutet es „der Tag der Ruhe,“ was auch möglich ist sich für das Festival bewerben? Die Rabbiner des Talmud verstanden es im letzteren Sinne und so fällt

days after the second day of Passover. These 50 days represent the period of the counting of the *Omer*. In English, the festival is often known as Pentecost, from the Greek word which means 'the fiftieth day.'" "The Bible refers to Shavuot as *Hag Shavuot* ('The Festival of Weeks,' **Exodus 34:22**; **Deuteronomy 16:10**), and *Hag ha-Kazir* ('The Harvest Festival,' **Exodus 23:16**). Shavuot is also called *Yom ha-Bikkurim* ('The Day of the First Fruits,' **Numbers 28:26**) and is, therefore the festival which marks the beginning of the summer fruit harvest as well as the beginning of the wheat harvest. According to the Book of **Leviticus 23:17**, two loaves of bread, baked from the first wheat crop, were brought to the sanctuary as part of the festival offering. According to the Book of **Deuteronomy 16:9**, Shavuot is a holiday on which the entire community is to rejoice 'at the place where the Lord your God will choose to establish His name (Jerusalem).' The observance of Shavuot also included a 'freewill' offering in proportion to one's ability to contribute." "Seven weeks after the Exodus from Egypt a horde of slaves stood before Mount Sinai and freely accepted the spiritual and moral teachings which gave meaning and depth to their newfound freedom." **(Encyclopedia Judaica Jr.)**

Shavuot immer 50 Tage nach dem zweiten Tag des Passahfestes. Diese 50 Tage repräsentieren den Zeitraum der Zählung des Omer. Auf Englisch wird das Fest oft als Pfingsten bezeichnet, vom griechischen Wort, das „der fünfzigste Tag“ bedeutet.“ „Die Bibel bezieht sich auf Shavuot als Hag Shavuot („Das Fest der Wochen,“ **2. Mose 34:22**; **5. Mose 16:10**) und Hag ha-Kazir ('Das Erntefest', **Exodus 23:16**). Shavuot wird auch Yom ha-Bikkurim („Tag der ersten Früchte“, **Numeri 28:26**) genannt und ist daher das Fest, das den Beginn der sommerlichen Obsternte sowie den Beginn der Weizenernte markiert. Nach dem Buch **Leviticus 23:17**, wurden im Rahmen des Festangebots zwei Brote aus der ersten Weizenernte in das Heiligtum gebracht. Nach dem Buch **Deuteronomium 16: 9** ist Shavuot ein Feiertag, an dem sich die gesamte Gemeinde freuen soll, „an dem Ort, an dem der Herr, dein Gott, seinen Namen festlegen wird (Jerusalem)“. Die Einhaltung von Shavuot schloss auch ein ein „freiwilliges“ Angebot im Verhältnis zu seiner Fähigkeit, Beiträge zu leisten.“ „Sieben Wochen nach dem Auszug aus Ägypten stand eine Horde Sklaven vor dem Berg Sinai und akzeptierte frei die spirituellen und moralischen Lehren, die ihrer neu entdeckten Freiheit Sinn und Tiefe verliehen.“ **(Enzyklopädie Judaica Jr.)**

What imagery does Pentecost bring to me?

The imagery of receiving the Torah from above on Shavuot (Jewish Pentecost), leads to understanding the "New Testament" day of Pentecost, when the Holy Ghost came down. The Holy Ghost came down so that the Savior could go up. Likewise, we must have the Holy Ghost come down on us so that we can go up to our Savior, who will bring us to his and our Father in Heaven. As Moses came down from Mount Sinai, he did shine. "And when Aaron and all the children of Israel saw Moses, behold, the skin of his face shone; and they were afraid to come nigh him." **(Exodus 34:30)** From his manner of preaching, one may get a glimpse of

Welche Bilder bringt mir Pfingsten? Die Vorstellung, die Tora an Shavuot (jüdisches Pfingsten) von oben zu empfangen, führt dazu, den Pfingsttag des „Neuen Testaments“ zu verstehen, an dem der Heilige Geist herabkam. Der Heilige Geist kam herab, damit der Erretter hinaufgehen konnte. Ebenso müssen wir den Heiligen Geist auf uns herabkommen lassen, damit wir zu unserem Erretter hinaufgehen können, der uns zu seinem und unserem Vater im Himmel bringen wird. Als Moses vom Berg Sinai herunterkam, leuchtete er. „**Aaron und alle Israeliten sahen Mose und siehe: Die Haut seines Gesichtes strahlte und sie fürchteten sich, in seine Nähe zu kommen.**“ **(2. Mose 34:30)** Aus seiner Art zu predigen kann man einen Blick auf Abinadis Gesicht werfen, als er die

<p>Abinadi's countenance as he rebuked the wickedness of the people listening to him. The Children of Israel did not reject the Lord completely. They accepted a "lesser law," one with strict rules and regulations rather than accept the spirit-guided "higher law." The people of Nineveh repented. Yet, the people of King Noah rebelled even more, resulting in the martyrdom of the Prophet Abinadi.</p>	<p>Bosheit der Menschen zurechtwies, die ihm zuhörten. Die Kinder Israel lehnten den Herrn nicht vollständig ab. Sie akzeptierten ein „geringeres Gesetz“, eines mit strengen Regeln und Vorschriften, anstatt das vom Geist geleitete „höhere Gesetz“ zu akzeptieren. Das Volk von Ninive bereute es. Das Volk von König Noah rebellierte jedoch noch mehr, was zum Martyrium des Propheten Abinadi führte.</p>
<p>What significance is true martyrdom? Adding some Jewish thought on martyrdom, may have some significance. "Martyrdom is permitted only in the most exceptional circumstances; to lay down one's life, even for the fulfillment of divine laws, when such sacrifice is not required by law, is regarded as a mortal offense." "The willingness to sacrifice life rather than faith, is one of the most significant concepts of Judaism, and has paradoxically been a factor in Jewish survival, where other oppressed groups have assimilated and disappeared. The laws of martyrdom were first formulated at the rabbinic council of Lydda in the second century C.E. when <i>kiddush ha-Shem</i> ('Sanctification of the Name [of God]') was declared obligatory with regard to three situations: idolatry, unchastity, and murder. Rather than worship idols, commit an unchaste act, or murder, the Jew is commanded to choose death. All other commandments may be violated rather than suffer death. But should a Jew be forced into breaking any commandment in the presence of ten Jews (or more) in order to demonstrate his apostasy (abandonment of faith) he is obliged to sanctify God's name by choosing death. If ten Jews are not present, he should transgress rather than be killed. These rules were to apply in 'normal' times. In periods of persecution of the whole community, however, death was to be chosen even if no other Jews were present. The rabbis understood the first verse of the <i>Shema</i>, 'And you shall love the Lord your God . . . with all your soul,' as meaning even if He demands</p>	<p>Welche Bedeutung hat das wahre Martyrium? Das Hinzufügen jüdischer Gedanken zum Martyrium kann eine gewisse Bedeutung haben. „Das Martyrium ist nur unter den außergewöhnlichsten Umständen erlaubt. Das eigene Leben niederzulegen, selbst für die Erfüllung göttlicher Gesetze, wenn ein solches Opfer nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, wird als tödliche Straftat angesehen.“ „Die Bereitschaft, eher das Leben als den Glauben zu opfern, ist eines der wichtigsten Konzepte des Judentums und war paradoxerweise ein Faktor für das jüdische Überleben, bei dem sich andere unterdrückte Gruppen assimiliert haben und verschwunden sind. Die Gesetze des Martyriums wurden erstmals im zweiten Jahrhundert n. Chr. Auf dem Rabbinerrat von Lydda formuliert, als Kiddusch ha-Shem („Heiligung des Namens [Gottes]“) in Bezug auf drei Situationen für obligatorisch erklärt wurde: Götzendienst, Unkeuschheit und Mord. Anstatt Götzen anzubeten, eine unkeusche Tat zu begehen oder zu ermorden, wird dem Juden befohlen, den Tod zu wählen. Alle anderen Gebote können verletzt werden, anstatt den Tod zu erleiden. Sollte ein Jude jedoch gezwungen sein, in Gegenwart von zehn Juden (oder mehr) ein Gebot zu brechen, um seinen Abfall vom Glauben zu demonstrieren (Verlassen des Glaubens), ist er verpflichtet, den Namen Gottes durch die Wahl des Todes zu heiligen. Wenn zehn Juden nicht anwesend sind, sollte er übertreten, anstatt getötet zu werden. Diese Regeln sollten in „normalen“ Zeiten gelten. In Zeiten der Verfolgung der gesamten Gemeinde sollte jedoch der Tod gewählt</p>

your soul from you, and, indeed, the proclamation of the *Shema*, 'Hear, O Israel, the Lord is our God, the Lord is One,' was the phrase with which martyrs went to their death." "Martyrdom when sacrifice was not obligatory became a matter of dispute. Maimonides held that one who chose death when the law decided for life was guilty of an offense. Others, like the tosafists and most medieval Jews of Germany, considered such voluntary death praiseworthy. The sages of the Talmud were divided as to whether gentiles are required to sanctify God's name by martyrdom. Rava maintained that rather than break one of the Noachide laws, the gentile should choose death."

([Encyclopedia Judaica Jr.](#))

werden, auch wenn keine anderen Juden anwesend waren. Die Rabbiner verstanden den ersten Vers des Schemas: „Und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben. . . mit deiner ganzen Seele,“ als Sinn, auch wenn er deine Seele von dir verlangt, und in der Tat, die Verkündigung des Schemas, „Höre, Israel, der Herr ist unser Gott, der Herr ist einer, war der Satz, mit dem Märtyrer gingen in den Tod.“ „Das Martyrium, als das Opfer nicht obligatorisch war, wurde umstritten. Maimonides vertrat die Auffassung, dass jemand, der den Tod wählte, als das Gesetz für das Leben entschied, einer Straftat schuldig war. Andere, wie die Tosafisten und die meisten mittelalterlichen Juden Deutschlands, hielten einen solchen freiwilligen Tod für lobenswert. Die Weisen des Talmud waren sich uneinig, ob Nichtjuden verpflichtet sind, Gottes Namen durch Martyrium zu heiligen. Rava behauptete, anstatt eines der Noach-Gesetze zu brechen, sollte der Nichtjude den Tod wählen.“

([Enzyklopädie Judaica Jr.](#))

Who were some righteous ones who gave their lives?

“Jewish history is replete with examples of those willing to die for their faith from Shadrach, Meshach and Abednigo, who in the Book of Daniel refused to worship an idol and thus endangered their lives, up to the present generation of Soviet Jews who suffer indescribable hardships rather than give up their Jewishness.” “In modern times, the lessening of religious fanaticism, and growing secularization of Jewish life, accompanied by trends toward assimilation and emancipation, have led to the disintegration of Jewish values; as the necessity for self-sacrifice diminished, so the idea of *kiddush ha-Shem* appeared to lose its significance. However, renewed persecution under the Nazis revived the ancient tradition in the ghettos and concentration camps of Europe and very many cases of honorable death among the six million who perished must have gone unrecorded.” ([Encyclopedia Judaica Jr.](#))

Wer waren einige Gerechte, die ihr Leben gaben?

„Die jüdische Geschichte ist reich an Beispielen von Menschen, die bereit sind, für ihren Glauben zu sterben, von Shadrach, Meshach und Abednigo, die sich im Buch Daniel weigerten, ein Idol anzubeten, und so ihr Leben gefährdeten, bis zur heutigen Generation sowjetischer Juden, die unbeschreiblich leiden Schwierigkeiten, anstatt ihr Jüdischsein aufzugeben.“ „In der Neuzeit haben die Abnahme des religiösen Fanatismus und die zunehmende Säkularisierung des jüdischen Lebens, begleitet von Tendenzen zur Assimilation und Emanzipation, zum Zerfall jüdischer Werte geführt. Als die Notwendigkeit der Selbstaufopferung abnahm, schien die Idee des Kiddusch ha-Shem ihre Bedeutung zu verlieren. Die erneute Verfolgung unter den Nazis hat jedoch die alte Tradition in den Ghettos und Konzentrationslagern Europas wiederbelebt, und sehr viele Fälle von ehrenhaftem Tod unter den sechs Millionen

	Todesopfern müssen nicht aufgezeichnet worden sein.“ (Enzyklopädie Judaica Jr.)
<p>What courage did it takes to speak out for truth?</p> <p>Another example of the Lord’s prophet speaking out against the people - at the peril of his own life - was Jeremiah. He, like Abinadi, prophesied against the government and the people who followed their wickedness. “Therefore the princes said unto the king, We beseech thee, let this man be put to death: for thus he weakeneth the hands of the men of war that remain in this city, and the hands of all the people, in speaking such words unto them: for this man seeketh not the welfare of this people, but the hurt. Then Zedekiah the king said, Behold, he is in your hand: for the king is not he that can do any thing against you. Then took they Jeremiah, and cast him into the dungeon of Malchiah the son of Hammelech, that was in the court of the prison: and they let down Jeremiah with cords. And in the dungeon there was no water, but mire: so Jeremiah sunk in the mire.” (Jeremiah 38:4-6)</p>	<p>Welchen Mut brauchte es, um für die Wahrheit einzutreten?</p> <p>Ein weiteres Beispiel dafür, wie sich der Prophet des Herrn gegen das Volk aussprach - auf Gefahr seines eigenen Lebens - war Jeremia. Er prophezeite wie Abinadi gegen die Regierung und die Menschen, die ihrer Bosheit folgten. Welchen Mut brauchte es, um für die Wahrheit einzutreten? Ein weiteres Beispiel dafür, wie sich der Prophet des Herrn gegen das Volk aussprach - auf Gefahr seines eigenen Lebens - war Jeremia. Er prophezeite wie Abinadi gegen die Regierung und die Menschen, die ihrer Bosheit folgten. „Darum sprachen die Fürsten zu dem König: Wir bitten dich, diesen Mann zu töten; denn so schwächt er die Hände der Kriegsmänner, die in dieser Stadt bleiben, und die Hände des ganzen Volkes, indem er solche Worte spricht zu ihnen: denn dieser Mann sucht nicht das Wohl dieses Volkes, sondern den Schmerz. Da sprach Zedekia, der König: Siehe, er ist in deiner Hand; denn der König ist nicht der, der etwas gegen dich tun kann. Dann nahmen sie Jeremia und warfen ihn in den Kerker Malchias, des Sohnes Hammelechs, der sich im Hof des Gefängnisses befand. Und sie ließen Jeremia mit Schnüren nieder. Und im Kerker gab es kein Wasser, sondern Sumpf. Also versank Jeremia im Sumpf.“ (Jeremia 38: 4-6)</p>
<p>How did prophets become models of the Savior?</p> <p>These prophets were models of their Master, the Savior, who would prophesy against the corrupt part of the Jewish government and the people who followed their wickedness. “And after all this, after working many mighty miracles among the children of men, he shall be led, yea, even as Isaiah said, as a sheep before the shearer is dumb, so he opened not his mouth. Yea, even so he shall be led, crucified, and slain, the flesh becoming subject even unto death, the will of the Son being swallowed up in the will of the Father.” (Mosiah 15:6-7) Abinadi knew that those who</p>	<p>Wie wurden Propheten Vorbilder des Erretters?</p> <p>Diese Propheten waren Vorbilder ihres Meisters, des Erretters, der gegen den korrupten Teil der jüdischen Regierung und die Menschen, die ihrer Bosheit folgten, prophezeien würde. „Und nach dem allen, nachdem er viele mächtige Wundertaten unter den Menschenkindern vollbracht hat, wird er hingeführt, ja, nämlich wie Jesaja gesagt hat, wie ein Schaf vor dem Scherer stumm ist, so hat er seinen Mund nicht aufgetan. Ja, eben so wird er hingeführt, gekreuzigt und getötet werden, und das Fleisch wird selbst dem Tod untertan, der Wille des Sohnes wird im Willen des Vaters verschlungen.“ (Mosia 15: 6-7)</p>

<p>listen with their hearts and their spirits, would be redeemed and become his seed.</p>	<p>Abinadi wusste, dass diejenigen, die mit ihrem Herzen und ihrem Geist zuhören, erlöst werden und sein Same werden würden.</p>
<p>What is a false martyr? In these modern times, evil pretenders “give their lives” to further their misguided cause. They pretend that they are using religion as a worthy reason for their and other’s deaths. These are false martyrs that tear down and destroy. True martyrs seal their testimonies of the Redeemer, the Savior, the Giver of Life with their lives. These are true prophets who leave a legacy of life. As tragic as their deaths may be for those so close to them, they build a future. They lead us to God.</p>	<p>Was ist ein falscher Märtyrer? In diesen modernen Zeiten „geben böse Prätendenten ihr Leben“, um ihre fehlgeleitete Sache voranzutreiben. Sie geben vor, die Religion als würdigen Grund für den Tod ihres und anderer zu benutzen. Dies sind falsche Märtyrer, die niederreißen und zerstören. Wahre Märtyrer versiegeln ihre Zeugnisse des Erlösers, des Erlösers, des Lebensspenders mit ihrem Leben. Dies sind wahre Propheten, die ein Erbe des Lebens hinterlassen. So tragisch ihr Tod auch für diejenigen sein mag, die ihnen so nahe stehen, sie bauen eine Zukunft auf. Sie führen uns zu Gott.</p>
<p>Could I be that “one?” “For these are they whose sins he has borne; these are they for whom he has died, to redeem them from their transgressions. And now, are they not his seed? Yea, and are not the prophets, every one that has opened his mouth to prophesy, that has not fallen into transgression, I mean all the holy prophets ever since the world began? I say unto you that they are his seed. And these are they who have published peace, who have brought good tidings of good, who have published salvation; and said unto Zion: Thy God reigneth!” (Mosiah 15:12-14) As Abinadi gave his life, he succeeded in reaching through the crowd of wickedness to one soul. One Alma, listened to the voice of the prophet. More importantly, he felt the spirit of the Lord and he became a prophet to speak to the people for God.</p>	<p>Könnte ich dieser „Eins“ sein? „Denn diese sind es, deren Sünden er getragen hat; diese sind es, für die er gestorben ist, um sie von ihren Übertretungen zu erlösen. Und nun, sind sie nicht seine Nachkommen? Ja, und sind es nicht die Propheten, jeder, der seinen Mund aufgetan hat zu prophezeien, der nicht in Übertretung gefallen ist, ich meine alle die heiligen Propheten von Anfang der Welt an? Ich sage euch, sie sind seine Nachkommen. Und diese sind es, die Frieden verkündigt haben, die gute Nachricht von Gutem gebracht haben, die Errettung verkündigt und zu Zion gesprochen haben: Dein Gott regiert!“ (Mosia 15: 12-14) Als Abinadi sein Leben gab, gelang es ihm, durch die Menge der Bosheit zu einer Seele zu gelangen. Eine Alma hört auf die Stimme des Propheten. Noch wichtiger ist, dass er den Geist des Herrn erfüllt und ein Prophet wurde, um mit dem Volk für Gott zu sprechen.</p>